MOBILITY HUBS



Urban Hub 7 © Spengler Wiescholek, Visualisierungen: bloomimages

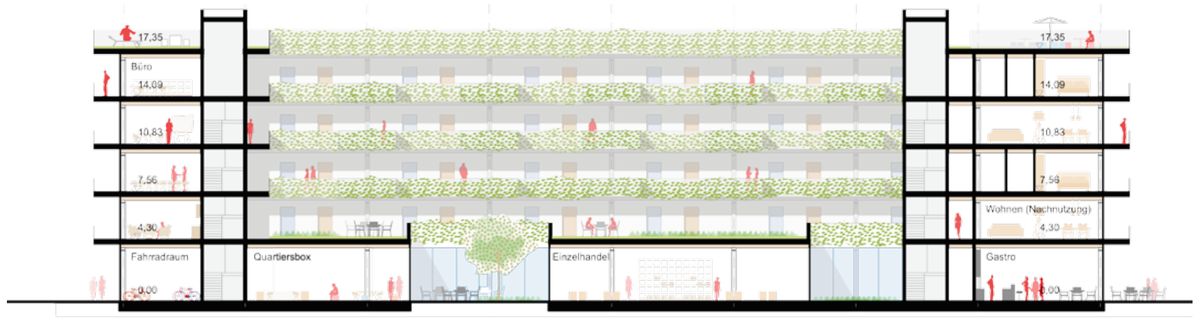


Urban Hub 6

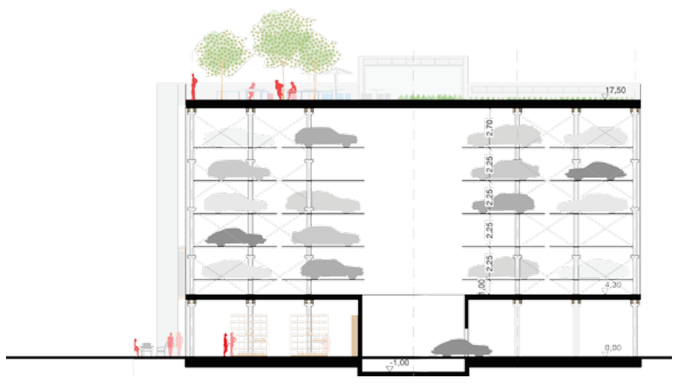
Urban Hub 6 und Hub 7 verbinden Mobilität mit neuen Formen des Arbeitens, Wohnens und Aufenthalts. Die Erdgeschosse sind rund um die Uhr belebt und bündeln Mobilitätsangebote, Handel, Gastronomie und Services. Die zum zentralen Platz ausgerichteten Kopfbauten integrieren die Hubs wie selbstverständlich in das Quartier.

Parken wird als veränderbare Nutzung gedacht: Effizient organisierte Flächen können bei sinkendem Autobedarf zurückgebaut und anders belegt werden. Im Hub 6 wird das automatisierte Parken als reversibler Stahlbau in ein später für Wohnraum nutzbares Skelett aus recyceltem Beton eingestellt. Hub 7 ermöglicht zusätzlich eine sukzessive Umnutzung der Parkbereiche. Das Tragwerk aus Holzskelett mit V-Stützen, Spezialträgern und Holz-Verbund-Flachdecken reduziert Geschosshöhen und Materialbedarf.

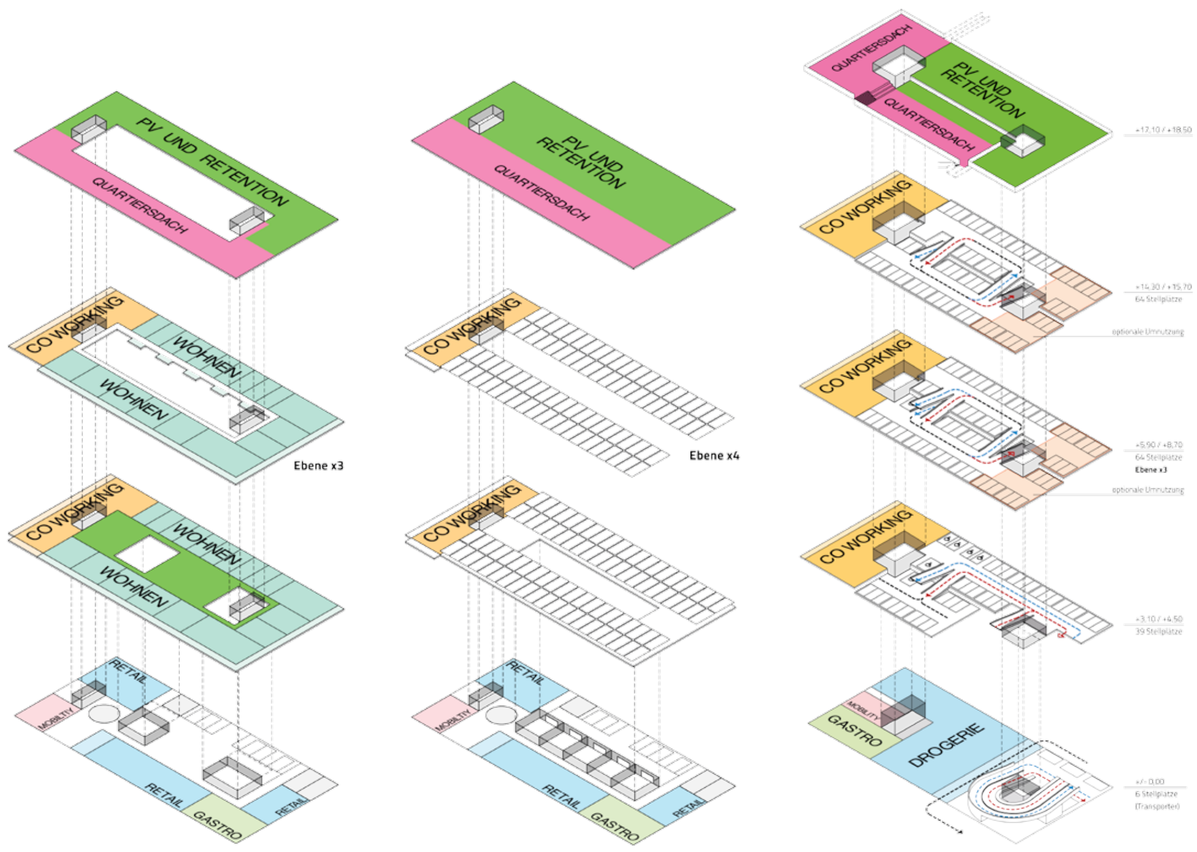
Dachgärten, begrünte Fassaden und Photovoltaik tragen zum Verständnis der Hubs als Teil des Quartiers bei. Öffentliche Sport-, Spiel- und Aufenthaltsflächen mit Verbindungen zu Nachbarbauten machen die Dächer zu Stadträumen. Die Hubs zeigen, wie Architektur den Wandel vom autogerechten zum vielfältigen und klimaangepassten Quartier unterstützen kann.



Längsschnitt Hub 6: Umnutzung Wohnen



Querschnitt Hub 6: Automatisiertes Parken



Nutzungsverteilung Hub 6: Wohnen & automatisiertes Parken

Nutzungsverteilung Hub 7

Spengler Wiescholek Architektur // Stadtplanung
WTM Engineers (Beratung Tragwerksplanung)
IBA Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Wettbewerb Mobility Hubs
1. Preis (Hub 6) und 2. Preis (Hub 7)
Oberbillwerder, Hamburg
Entwurf 2023

spengler wiescholek
ARCHITEKTUR // STADTPLANUNG